

Gemeinderat Dettenheim
CDU - Fraktion
(Manfred Oberacker)

Dettenheim, 15.12.2015

**Stellungnahme der CDU-Fraktion zum Haushalt für das
Planungsjahr 2016**

(es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Frau Bürgermeister Göbelbecker, werte Mitarbeiter unserer Verwaltung, werte Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Als Sprecher der CDU Fraktion im GR Dettenheim, darf ich Ihnen unsere Stellungnahme zum Haushalt 2016 vorstellen.

Bevor ich jedoch auf das Zahlenwerk eingehe, möchte ich kurz den **Wechsel an der Verwaltungsspitze** bei den Bürgermeisterwahlen im Frühjahr 2015 ansprechen.

In der „Großen Politik“ im Bund oder Land würde man sagen „...die CDU-Fraktion findet sich seit diesen Wahlen in der Opposition wieder“

Eine solche „Oppositionspolitik“ ist nicht das Hauptaugenmerk in unserer kommunalen Arbeit hier in Dettenheim.

Allerdings dürfen kritisches Hinterfragen und damit verbundene Diskussionen nicht in den Hintergrund gestellt werden, dafür besteht für unsere Fraktion auch in einer Verpflichtung gegenüber unseren Wählerinnen und Wählern.

Wir alle, Bürgermeisterin, Gemeinderat und Ortschaftsrat möchten unser Dettenheim voran bringen, verantwortungsvoll und mit den Mitteln, die uns zur Verfügung stehen.

Dies zeichnete die erfolgreiche Arbeit für unsere Gemeinde in den letzten Jahren auch aus.

Bei der Antrittsrede am 17.04.2015 zeigt Frau Bürgermeister Göbelbecker auch, wie wichtig für sie diese Kontinuität in ihrem neuen Amt ist.

Ich darf zitieren: „Ich lade alle zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit ein...und danke meinem Amtsvorgänger Lothar Hillenbrand für die Arbeit die er in den letzten 16 Jahren geleistet hat. Projekte, die er bereits angeschoben hat und gefasste Beschlüsse des Gemeinderates möchte ich vertrauensvoll und mit großem Einsatz umsetzen und zu Ende führe.“ (Zitatende)

Wie es sich in den Beratungen und Entscheidungen der letzten Monate und auch im Zahlenwerk des vorliegenden Haushaltsentwurfs 2016 widerspiegelt, wurde diese Linie beibehalten.

Nun aber zu den aktuellen Haushaltsberatungen und einigen Fakten aus unserer Sicht:

Bei der Erstellung unseres **Maßnahmenkatalogs für 2016** war sich die CDU Fraktion bewusst, dass die aktuelle Entwicklung im Asylbewerberbereich und die damit verbundenen Anforderungen unseren finanziellen Spielraum für die nächsten Jahre eingrenzen wird.

Die Versorgung mit Wohnraum wird als wichtiges Thema auch in Dettenheim anstehen.

Die **Flüchtlingssituation** lässt speziell auf Bundesebene kein Parteiengeplänkel zu, die Kommunen brauchen pragmatische Lösungen und die zugesagte finanzielle Unterstützung.

Für die Jahre 2015 / 2016 erhalten die Länder zu diesem Zweck eine Abschlagszahlung in Milliardenhöhe. Wir erwarten von unserer grün-roten Landesregierung, dass diese Mittel zur Finanzierung der erforderlichen Maßnahmen direkt an Kreis und Kommunen weitergeleitet werden.

Das Thema „Flüchtlinge / Asylbewerber „ nehmen wir an dieser Stelle auch als Anlass, uns ausdrücklich bei den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für deren Arbeit und Engagement in und um Dettenheim zu bedanken.

Einige Worte zum vorliegenden Haushaltsentwurf für 2016:

Auf die Nennung detaillierter Beträge möchte ich verzichten, die Zahlen und Eckpunkte des Haushalts wurden bereits genannt.

Zusätzlich liegen informative Vorlagen aus und das gesamte Zahlenwerk wird durch die Verwaltung in detaillierter Form und sehr übersichtlich in der nächsten Ausgabe des „Dettenheimer Anzeigers“ dargestellt.

Das Gesamtvolumen des **Verwaltungshaushalts** steigt gegenüber dem Ansatz aus dem Jahr 2015 um rund 440 T€ auf 13,5 Mio€. Bei den Einnahmen schlägt dies maßgeblich durch eine Zunahme des Einkommensteueranteils um rd. 127 T€ zu buche; bei den wesentlichen Ausgaben müssen wir die kürzlich beschlossene Erhöhung der Umlage an den Landkreis um runde 300 T€ auf nunmehr ca. 2,23 Mio € vermerken. Ein wesentlicher Faktor für diese Steigerung ist bei den immensen Aufwendungen des Kreises in der Flüchtlingsunterbringung und - Versorgung zu finden.

Die Zuweisungen - insbesondere für unsere Kindergärten siedeln sich im Planungsjahr bei rd. 1,64 Mio€ an - eine Steigerung um etwa 104 T€.

Dieser Ansatz begründet sich auch auf den ständig anzugleichenden Ausbau unseres Betreuungsangebotes und den damit auch verbundenen Investition für Ausbau und Ausstattung.

Wie in den Vorjahren bescheinigen die zuständigen Fachbehörden unserer Verwaltung und den damit beauftragten Einrichtungen eine hervorragende Arbeit in dem so wichtigen Bereich der Kinderbetreuung.

Die Ausstattung unserer Schulen und unserer Feuerwehr ist eine weitere Pflichtaufgabe der Gemeinde, deren erstellten Maßnahmenkataloge bzw. die Kosten hierfür im Verwaltungshaushalt mit aufgenommen wurden.

Allerdings stehen größere Gebäudesanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen bei unseren Feuerwehrrabteilungen und den Rettungsdiensten an - deren Kosten im Vermögenshaushalt anzusiedeln sind.

Während uns für die Sanierung der Unterkunft des DRK/DLRG in der Bächlestraße noch keine Zahlen vorliegen, wären für beide Feuerwehrhäuser rund 370 T€ erforderlich.

Vor Jahresfrist begrüßte auch die CDU Fraktion das Angebot der Verwaltung und die Bereitschaft der Verantwortlichen unserer Sicherheitsdienste, sich in gemeinsam an einen Tisch zusetzen, um in einem Moratorium ergebnisoffen über Sanierungsschritte oder aber die Möglichkeit einer gemeinsamen Rettungszentrale in und für Dettenheim zu sprechen.

So wie es sich in den letzten Wochen abzeichnete, ist das Thema „gemeinsame Rettungszentrale“ - oder wie immer auch dieses Projekt zu nennen wäre - für die Verantwortlichen unserer Rettungsdienste kein Thema mehr.

Daher gilt es für die Beteiligten, sich mit der Verwaltung und den Gemeinderat sich über vertretbare Lösungen bzw. Sanierungsmaßnahmen zu besprechen.

Sanierungsmaßnahmen im Bereich der gemeindeeigenen Wohnungen (derzeit 22 Wohnungen) und Schaffung neuen Wohnraums ist auch in Dettenheim angesagt. Wir unterstützen die fortlaufenden Sanierungsmaßnahmen in unseren Objekten und die Investitionen für das Gemeindegebäude Waldstückerweg 10. (6 Wohnungen) Wir werden Wohnraum für die „Anschlussunterbringung“ von Flüchtlingen benötigen - dies ist bekannterweise eine Aufgabe der Kommune.

Auch gegenüber Investoren, die sich für Schaffung von privatem Wohnraum in Dettenheim - etwa in der Art von „barrierefreiem Wohnen“ o.a. - interessieren, möchte die CDU Fraktion Gesprächsbereitschaft signalisieren.

Im Verwaltungshaushalt möchte ich unsere **ÖPNV - Kostenbeteiligung** an den Landkreis ansprechen. Im Vergleich zur Jahresrechnung 2014 erhöht sich dieser Beitrag im Planungsjahr 2016 um rd. 40 T€ auf nunmehr 190 T€.

Wir erleben, dass in vielen Kommunen die Anbindungen und Zeittakte im Bereich des KVV angepasst werden. Sicher, auch unsere Linie zum zum Bahnhof Graben-Neudorf wurde etwas optimiert.

Allerdings stehen noch viele Dettenheimer Schüler und Pendler zu den Stoßzeiten vor überfüllten Bussen. Eine Umstrukturierung der Busgrößen und ein Abgleich der Anschlüsse mit den Straßenbahnen würde auch unserer Gemeinde Verbesserungen bringen - und wir wüssten letztendlich auch, weshalb wir diese oben genannte Steigerung bezahlen müssen.

Hier bitten wir die Verwaltung und unsere Mitglieder des Kreistages weiterhin nachzuhaken.

Betrachtet wir die **Zahlen des Vermögenshaushalts** - so möchte ich unseren RAL Herrn Schmidt zitieren: " die finanzielle Lage lässt Luft für die kommenden Jahre "

Ausschlaggebend für diese Entwicklung sind die Einnahmen aus den **Vermögensveräußerungen** hauptsächlich im Baugebiet „Erikaweg II“ den Grundstückverkauf für das geplante Seniorenheim, wobei man die gemeindeeigenen Grundstücke eben nur einmal verkaufen kann.

Mit der Verwirklichung des letztgenannten Objekts, dürfen nun auch wir das Thema „**Seniorenbetreuung, Pflegeeinrichtung**“ in Dettenheim von unserem Maßnahmenkatalog streichen.

Die jahrelangen Bemühungen und die damit verbundenen Besichtigungen und Gespräche haben sich gelohnt. Wir sind überzeugt, dass wir mit der INCURA einen guten Partner für diesen Bereich gefunden haben.

Es freut uns, dass die Verwaltung bei den Verkaufsgesprächen mit diesem Planern, die Belange der Schule, aber auch die Befürchtungen der Anwohner bezüglich der Entwässerungssituation mit aufgenommen haben, und wie wir erfahren, dies auch beim Investor Berücksichtigung findet.

Nach der Vergabe der Baugrundstücke im „Erikaweg II“ und „Nordwest VI“ gilt es nun, für den Bereich „Unteres Zeulich“, sowie Baulücken im OT Rußheim (Hinterstraße / Rheinstraße) Bebauungsplanungen zu erstellen und durchzusetzen.

Derzeit beraten wir in der Verwaltungsgemeinschaft mit Graben-Neudorf die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes 2015, es gilt hierbei die

wirtschaftliche Entwicklung unserer Gemeinde zu planen, mit dem Schwerpunkt auf attraktives Wohnen und Ausweisung von weiteren Gewerbeflächen.

Wir hoffen, dass die Planungskosten zur Erweiterung des Gewerbegebietes „Waldteiler“ in 2016 aktiviert werden müssen.

Eine Einstellung solcher Planungskosten sollte nach unserer Auffassung auch für den Bereich „Mönchsfeld“ werden. Bei entsprechenden Anfragen kann die Gemeinde derzeit keine ausreichende Gewerbeflächen anbieten.

Aufgrund der aktuell anstehenden Sanierung der Friedrichstraße haben wir unseren Wunsch zur Sanierung der Dettenheimer Straße erneut zurückgestellt - das Sanierungs - Versprechen an die Anwohner nach Fertigstellung der Querspange und der Anbindung des Gewerbegebietes wird somit erneut vertagt.

Wir unterstützen die Planungsmaßnahmen an der „Thingstätte“ in Rußheim und hoffen, dass wir im kommenden Jahr auch in der „Breitbandangelegenheit“ weiter kommen. Wir sehen diese Internet - Planungen beim Landkreis und im Verbund mit der großen Mehrheit der Kreiskommunen in guten Händen. Je 100 T€ sind im Vermögenshaushalt dafür vorgesehen.

Das Gesamtvolumen des Vermögenshaushalt für das Jahr 2016 liegt bei 6,86 Mio €. Nach der Erfüllung unserer Pflichtaufgaben im VerwHH können wir dem Vermögenshaushalt eine „kleine“ aber positive Zuführungssrate i.H.v. Derzeit rd. 26 T€ gutschreiben.

Trotz geplanter Baumaßnahmen - deren Planungssumme sich bei ca. 4,5 Mio € ansiedelt - ist es möglich 55.T€ als Tilgung zu verbuchen und den Rücklagen rd. 1,75 Mio € zuzuführen.

Diese Planungen lassen eben die erwähnte „Luft nach oben“ zu.

Eine Darlehensaufnahme ist nicht vorgesehen.

Während sich die Pro-Kopf-Verschuldung im Kernhaushalt sich nach den aktuellen Beratungen bei knapp 42 € ansiedelt, liegt dieser Verschuldungsbetrag für das Wasserwerk seit dem Jahr 2014 bei „0“ €.

Abschließend noch eine kurzer Blick auf die Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung im Kernhaushalt unserer Gemeinde.

Diese Verschuldung reduzierte sich vom Jahr 2008 von rd. 144 €/ Einwohner, auf nunmehr rd. 42 €/Einwohner.

Während der letzte 8 Jahre (2008 - 2015) investierte Dettenheim in die bekannten Projekte unsere Gemeinde rund 8 Mio € als Neu- und Umbaumaßnahmen :

- z.Bsp. Festhalle 1,7 Mio €; Schulen 700 T€; Pfinzhalle, 3,7 Mio €; Kindergärten rd. 600 T€, Sporthalle 880T€ und Hallenbad 43 T€.

Dies belegt eine vorausschauende und finanzierbare Planung, aber auch von einer funktionierenden Verwaltung in unserem Rathaus.

Soweit unsere Stellungnahme zum Zahlenwerk 2016.

Wir bedanken uns bei der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Für unsere Haushaltsberatungen waren die Unterlagen durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, speziell aber durch Herrn RAL Victor Schmidt, Herrn BAL Philipp Köhler und den noch in unserem Rathaus „amtsjungen“ HAL Swen Goldberg sehr gut erarbeitet und vorgestellt.

Unserer Bürgermeisterin, uns - dem Gemeinderat - und unserer Bevölkerung steht ein kompetentes Verwaltungsteam zur Verfügung.

Das finanzielle Gerüst des Gemeindehaushalts für 2016 steht; die CDU Fraktion stimmt dem Haushaltsentwurf und dem Wirtschaftsplan für das Wasserwerk zu.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit - wir wünschen an dieser Stelle allen Beteiligten allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Manfred Oberacker